

Aku-Taping

Aku-Taping, eine Weiterentwicklung des Kinesio-Taping, dessen Ursprünge in Japan liegen, ist eine neue, schmerzfreie und schonende therapeutische Methode, bei der dehnbare Tape-Verbände verwendet werden.

Der Therapeut klebt längselastische Tapes, die es in verschiedenen Farben gibt, nach bestimmten Therapie-Prinzipien der Chinesischen Medizin und Akupunktur, den neusten Erkenntnissen und Fertigkeiten von Manueller Medizin und Osteopathie auf die Haut.

Die Tape-Verbände können mehrere Tage an Ort und Stelle verbleiben.

Aku-Taping wird mit meist sehr guten Ergebnissen angewandt zur Therapie von Störungen und Beeinträchtigungen der Muskel- und Gelenk-Funktionen.

Hier sind neben akuten Verletzungen, Zerrungen, Distorsionen etc. auch viele chronische Funktionsstörungen zu nennen.

Insbesondere Schmerzzustände aller Gelenke (z. B. Kniegelenk, Hüftgelenk, Sprunggelenk, Zehengelenken, Schulter, Ellenbogen, Handgelenk und Fingergelenke) sowie von Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule sind die Domäne des Aku-Taping, aber auch z. B. chronische Lymphstauungen, wie sie nach Frakturen, Verbrennungen und anderen ausgedehnten Weichteilverletzungen sowie nach Brustamputationen bei Mamma-Karzinom und dessen Bestrahlung auftreten können.

Aber auch z. B. bei Kopfschmerzen/Migräne, Regelschmerzen, Schwangerschaftsbeschwerden, Bauchschmerzen, Verdauungsstörungen, chronischer Verstopfung, Durchfall, Tinnitus, Schwindel und vielen weiteren funktionellen Störungen kann Aku-Taping oft helfen.

Auch zur Entstörung von Narben kann es eingesetzt werden.

Im Bereich der Sportmedizin wird es heute nicht nur nach akuten Verletzungen, sondern oft sogar zur Vorbeugung von Überlastungsschäden angewandt.

Die Wirkung des Aku-Taping beruht insbesondere auf der Reizung von bestimmten Rezeptoren in der Haut sowie auf der Massage- und Drainagewirkung des auf der Haut haftenden Tape-Gewebes bei Bewegung.

Aku-Taping ist kein kassenübliches Verfahren. Die Berechnung erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte GOÄ.